



## AöW-Mitgliederversammlung am 10. September

### Digitale Mitgliederversammlung am 10.09.2020 mit Webinar zu §2b Umsatzsteuergesetz (exklusiv für AöW-Mitglieder)

Auf seiner Sitzung am 04. Juni 2020 hat das AöW-Präsidium beschlossen, die AöW-Mitgliederversammlung als Online-Veranstaltung durchzuführen. Termin bleibt der bereits angekündigte 10. September 2020. Die Mitgliederversammlung ist von **9.00 bis ca. 10.30 Uhr** geplant. Von **11.00 bis 13.00 Uhr schließt sich ein Webinar zu §2b Umsatzsteuergesetz** mit Dr. Jochen Tillmanns (Rechtsanwalt und Dipl. Finanzwirt bei der KMLZ – spezialisiert auf die Umsatzbesteuerung der öffentlichen Hand). Nach einem einführenden Vortrag gibt es die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Weitere Informationen gehen allen Mitgliedern rechtzeitig zu.

[Zum Inhaltsverzeichnis](#)



## AöW zum Tag der Daseinsvorsorge

### Gesamtheit der Rahmenbedingungen für die kommunale, öffentliche Wasserwirtschaft in den Blick nehmen und verbessern

Anlässlich des Tags der Daseinsvorsorge am 23. Juni erklärte AöW-Präsident Prof. Dr. Lothar Scheuer in einer AöW-Pressemitteilung: „Die letzten Monate haben gezeigt, dass auf die Wasserwirtschaft in öffentlicher Hand auch und gerade in Krisenzeiten Verlass ist. 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr, in der Stadt und auf dem Land, sicher, gut und bezahlbar leistet sie Kernaufgaben der Daseinsvorsorge. So versorgt die kommunale Wasserwirtschaft in öffentlicher Hand die Bürgerinnen und Bürger mit sauberem Trinkwasser, entsorgt ihr Abwasser umweltgerecht, entwickelt lebendige Gewässer und schützt uns vor Hochwasser.“

Zu Recht wollen Bund und Länder sowohl die Bürgerinnen und Bürger als auch die Kommunen während der pandemiebedingten wirtschaftlichen Krise entlasten. Doch dies steht im Widerspruch zu einigen Vorhaben, die die öffentliche Wasserwirtschaft und in der Folge die Gebührenzahler zusätzlich belasten werden. Dazu zählen insbesondere die drohende Umsatzbesteuerung von Teilen der Interkommunalen Zusammenarbeit, die geplante Erhöhung der Abwasserabgabe und die aktuelle Debatte, die Klärschlammverbrennung in den nationalen Emissionshandel einzubeziehen. Auch wegen weiterer Herausforderungen wie Klimawandel und demographische Entwicklung summieren sich die zusätzlichen Kosten und müssten letztlich an die Gebührenzahler weitergegeben werden. Die Allianz der öffentlichen Wasserwirtschaft fordert deshalb die politischen Entscheidungsträger dazu auf, die Gesamtheit der Rahmenbedingungen für die öffentliche Wasserwirtschaft in den Blick zu nehmen. Sie dürfen nicht kontinuierlich erschwert, sondern sollten im Gegenteil verbessert werden, um die Bürgerinnen und Bürger zu entlasten.“

Zur AöW-Pressemitteilung vom 23.6.2020: <https://aoew.de/pages/posts/am-23.-juni-ist-tag-der-daseinsvorsorge-232.php>

[Zum Inhaltsverzeichnis](#)

#### Inhaltsverzeichnis

1. AöW-Mitgliederversammlung am 10. September
2. AöW zum Tag der Daseinsvorsorge
3. Verbände aus der Wasserwirtschaft veröffentlichen Branchenbild 2020
4. EuGH: Strenge Vorgaben an kommunale Zusammenarbeit
5. Bundesrat stimmt der Novelle des Wasserhaushaltsgesetzes abschließend zu
6. Antwort der Bundesregierung: Leitungswasser und Mineralwasser in Flaschen
7. Aktualisierter UBA-Ratgeber: "Trink was - Trinkwasser aus dem Hahn"
8. Antwort der Bundesregierung: Bodenfeuchtigkeit in Deutschland
9. Umweltverband BUND veröffentlicht Analyse zu den Auswirkungen des Klimawandels auf den Wasserhaushalt
10. Eigentümerverband Haus & Grund veröffentlicht Abwassergebührenranking 2020
11. Neues aus den AöW-Mitgliedern
12. KUMAS UMWELTNETZWERK: „KUMAS-Leitprojekt“ 2020 zu vergeben
13. Radio-/TV-Beiträge zu Wasserthemen
14. Veranstaltungshinweise

#### Impressum

Allianz der öffentlichen  
Wasserwirtschaft e. V.

Kirsten Arp (GF)  
Reinhardtstraße 18a  
10117 Berlin

Tel.: 0 30 / 39 74 36 06  
Fax: 0 30 / 39 74 36 83  
info@aoew.de



## Verbände aus der Wasserwirtschaft veröffentlichen Branchenbild 2020

Die Verbände ATT, BDEW, DBVW, DVGW, DWA und VKU haben das „Branchenbild der deutschen Wasserwirtschaft 2020“ veröffentlicht und es an das BMWi am 18.6.2020 übergeben. Anlässlich der Übergabe erklärten die Repräsentanten: „Die Versorgung mit Trinkwasser und die Entsorgung von Abwasser müssen in Deutschland verlässlich funktionieren. Wie wichtig das ist, spüren wir gerade in Krisenzeiten. Die Versorgungssicherheit wurde in der Vergangenheit und wird auch in Zukunft durch unsere Branche verlässlich sichergestellt. Vor dem Hintergrund vielfältiger Veränderungen unternehmen alle Beteiligten erhebliche Anstrengungen, um weiterhin erfolgreich zu agieren“.

Das Branchenbild 2020 kann u.a. auf der Webseite des DBVW abgerufen werden [Extern]:

[http://www.dbvw.de/einzelansicht.html?tx\\_ttnews%5Btt\\_news%5D=24&cHash=77ca4db352736583aca859f4bdf69682f](http://www.dbvw.de/einzelansicht.html?tx_ttnews%5Btt_news%5D=24&cHash=77ca4db352736583aca859f4bdf69682f)

[Zum Inhaltsverzeichnis](#)



## EuGH: Strenge Vorgaben an kommunale Zusammenarbeit

Nach einer Entscheidung des EuGH vom 04. Juni in der Rechtssache C-429/19 liegt keine vergaberechtsfreie Zusammenarbeit zwischen öffentlichen Auftraggebern vor, wenn sich der einzige Beitrag einer der Parteien auf die Erstattung von Kosten beschränkt. In einem solchen Fall greife der Ausschlussstatbestand des Artikel 12 Abs. 4 der Richtlinie 2014/24/EU über die öffentliche Auftragsvergabe nicht. Vielmehr sei dieser nur dann gegeben, wenn die Zusammenarbeit zwischen Einrichtungen des öffentlichen Sektors auf einer gemeinsamen Strategie beruhe. Die öffentlichen Auftraggeber müssten ihre Anstrengungen zur Erbringung von öffentlichen Dienstleistungen bündeln. Diese Voraussetzung könne nicht als erfüllt angesehen werden, wenn sich der einzige Beitrag bestimmter Vertragspartner auf eine bloße Erstattung von Kosten beschränke.

In dem Fall, der dem EuGH zur Vorabentscheidung vorlag, hatte der Abfallzweckverband Rhein-Mosel-Eifel (Mitglieder sind die Landkreise Mayen-Koblenz, Cochem-Zell und die kreisfreie Stadt Koblenz) den Landkreis Neuwied im Rahmen einer Zweckvereinbarung damit beauftragt, in seiner mechanisch-biologischen Abfallbehandlungsanlage Linkenbach auch Restabfälle des Zweckverbands zu behandeln. Der Abfallentsorger Remondis beanstandete vor dem Oberlandesgericht Koblenz, dass es sich mangels eines kooperativen Konzepts nicht um eine vergaberechtsfreie Kooperation zwischen Auftraggebern handele und somit eine unzulässige Direktvergabe eines öffentlichen Auftrags sei. Vielmehr handele es sich um eine Leistung gegen Entgelt, mithin um einen ausschreibungspflichtigen öffentlichen Auftrag.

Quellen und weitere Informationen:

Juris, Meldung vom 4.6.2020, Vergaberechtsfreie Zusammenarbeit öffentlicher Auftraggeber im Bereich der Abfallentsorgung [Extern]: <https://www.juris.de/jportal/portal/t/1tkj/page/homerl.psm1?nid=jnachr-JUNA200601952&cmsuri=%2Fjuris%2Fde%2Fnachrichten%2Fzeigenachricht.jsp>

EuGH, Urteil vom 4.6.2020, Rechtssache C-429/19, [Extern] <http://curia.europa.eu/juris/document/document.jsf?text=&docid=226970&pageIndex=0&doclang=de&mode=req&dir=&occ=first&part=1&cid=8055058>



## Bundesrat stimmt der Novelle des Wasserhaushaltsgesetzes abschließend zu

Der Bundesrat hat am 5. Juni abschließend einer Änderung des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) zugestimmt. Bei der Novelle geht es um landwirtschaftlich genutzte Flächen, die eine Hangneigung von durchschnittlich mindestens fünf Prozent aufweisen. Wenn diese an ein Oberflächengewässer angrenzen, müssen sie in einem Bereich von fünf Metern dauerhaft begrünt sein (wir berichteten im AöW-Rundschreiben 05/2020).

Quelle und weitere Informationen:

BMU, Mitteilung vom 05.06.2020, Novelle des Wasserhaushaltsgesetzes sorgt für besseren Schutz der Gewässer vor Belastungen, <https://www.bmu.de/WS2208/>

[Zum Inhaltsverzeichnis](#)



## Antwort der Bundesregierung: Leitungswasser und Mineralwasser in Flaschen

Auf eine Kleine Anfrage der FDP-Fraktion hat die Bundesregierung Fragen zu Leitungswasser und Mineralwasser in Flaschen beantwortet. Grundsätzlich seien Trinkwasser aus der Leitung und Mineralwasser in Flaschen unterschiedliche Wässer, deren Anforderungen in getrennten Verordnungen geregelt seien. Die Trinkwasserqualität müsse bis zur Zapfstelle des Verbrauchers gewährleistet sein. Einschränkungen könnten sich aus der Beschaffenheit der Stoffe ergeben, die mit dem Trinkwasser in Berührung kommen.

Nach Ansicht der Bundesregierung ist der Hinweis auf die Möglichkeit des Genusses von Trinkwasser kein Eingriff in den Trinkwassermarkt. Vielmehr sei die Versorgung der Haushalte mit Trinkwasser Teil der staatlichen Daseinsvorsorge. Das von den Wasserversorgungsunternehmen bereitgestellte Trinkwasser stelle ein sicheres Lebensmittel mit sehr guter Qualität dar, das jederzeit und verpackungsfrei zur Verfügung steht. Diese Darstellung schlage wertfrei eine Alternative vor und stelle keine Aufforderung dar, auf das wertvolle Produkt Mineralwasser zu verzichten, so die Bundesregierung in ihrer Antwort.

Quelle und weitere Informationen:

Heute im Bundestag, Meldung v. 1.7.2020, Qualität des Trinkwassers, [Extern]  
<https://www.bundestag.de/hib#url=L3ByZXNzZS9oaWVnNzAzNzI2LTcwMzcyNg==&mod=mod454590>

Antwort der Bundesregierung, Kleine Anfrage: Leitungswasser vs. Mineralwasser – aktuelle Zahlen, BTag Drs. 19/20306 vom 23.06.2020, [Extern | PDF] <https://dip21.bundestag.de/dip21/btd/19/203/1920306.pdf>

[Zum Inhaltsverzeichnis](#)



## Aktualisierter UBA-Ratgeber: „Trink was – Trinkwasser aus dem Hahn“

Anfang Juni 2020 informierte das UBA über die Aktualisierung seines Ratgebers „Trink was – Trinkwasser aus dem Hahn“. Der aktualisierte UBA-Ratgeber zeigt auf, worauf Mieterinnen, Mieter, Eigentümer und Eigentümerinnen achten sollten, damit Trinkwasser aus dem Hahn eine einwandfreie Qualität hat. Inhaltlich wird über die wichtigsten Einflussfaktoren auf die Qualität des Trinkwassers in den Gebäuden informiert. So erläutert der Ratgeber unter anderem den Einfluss der Stagnationszeit und des Materials der Trinkwasser-Installation auf die Trinkwasserqualität, zeigt auf,

ob zusätzliche Behandlungsmaßnahmen des Trinkwassers sinnvoll sind und welche technischen Maßnahmen notwendig sind.

Der Ratgeber kann unter folgendem Link [Extern] abgerufen werden:

<https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/ratgeber-trink-was-trinkwasser-aus-hahn>

Quelle:

UBA, Mitteilung v. 9.6.2020, Trinkwasser-Installation: Auf die letzten Meter kommt es an, [Extern]  
<https://www.umweltbundesamt.de/themen/trinkwasser-installation-auf-die-letzten-meter>

[Zum Inhaltsverzeichnis](#)



## Antwort der Bundesregierung: Bodenfeuchtigkeit in Deutschland

Auf eine Kleine Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hat die Bundesregierung detaillierte Angaben zur Entwicklung der Niederschläge und der Bodenfeuchtigkeit (Oberböden und Gesamtböden) in allen Bundesländern gemacht. In sechs Bundesländern wurden zwischen dem 1. April und 15. Mai 2020 die geringsten Niederschlagsmengen in diesem Zeitraum seit 2010 verzeichnet, in fünf Bundesländern war der diesjährige Frühling der zweitrockenste. Die Grundwasserstände seien vor allem zwischen 2013 und 2017 zurückgegangen, für die Jahre 2018 und 2019 lasse sich „eine ähnliche, möglicherweise sogar noch extremere Situation vermuten“. Die dauerhaft geringen Bodenwasservorräte führten vor allem bei Wäldern zu dauerhaften Schäden, so zeigten 2019 nur noch 22 Prozent der Bäume keine Kronenverlichtung. In der Landwirtschaft seien die Auswirkungen schwieriger abzuschätzen, einen Trend zur Zunahme der Feldbewässerung lasse sich aber nicht ableiten.

Quelle und weitere Informationen:

Heute im Bundestag, Meldung v. 29.06.2020, Bodenfeuchtigkeit in Deutschland, [Extern]  
<https://www.bundestag.de/presse/hib/703352-703352>

Antwort Bundesregierung, Kleine Anfrage: Entwicklung der Bodenfeuchtigkeit in Deutschland, BTag-Drs. 19/19265 vom 15.05.2020, [Extern | PDF] <https://dip21.bundestag.de/dip21/btd/19/192/1919265.pdf>

[Zum Inhaltsverzeichnis](#)



## Umweltverband BUND veröffentlicht Analyse zu den Auswirkungen des Klimawandels auf den Wasserhaushalt

Der Umweltverband BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland) hat Mitte Juni eine Analyse zu den Auswirkungen des Klimawandels auf den Wasserhaushalt vorgestellt. Angesichts der „verheerenden Zustände vieler Gewässer in Deutschland“ fordert der BUND einen Paradigmenwechsel im Umgang mit unseren Gewässern: Oberstes Prinzip in Zeiten des Klimawandels müsse sein, Wasser in der Landschaft zu halten und Bächen und Flüssen ihre natürliche Dynamik innerhalb ihrer Auen zurück zu geben. Der Gewässerschutz müsse in allen Politikbereichen mitgedacht werden. Es sei längst überfällig, dass die Bundesregierung den Verpflichtungen der europäischen Wasserrahmenrichtlinie nachkommt.

Die Analyse sowie die Forderungen können hier abgerufen werden:

BUND-Gewässerpapier „Auswirkungen des Klimawandels auf den Wasserhaushalt“,

Kurzfassung [Extern]: [http://www.bund.net/gewaesserpapier\\_kurz](http://www.bund.net/gewaesserpapier_kurz)

Langfassung [Extern]: <http://www.bund.net/gewaesserpapier>

Quelle:

BUND, Mitteilung v. 15.06.2020, BUND: Klimakrise beschleunigt menschengemachte Wasserkrise [Extern], <https://www.bund.net/service/presse/pressemitteilungen/detail/news/bund-klimakrise-beschleunigt-menschengemachte-wasserkrise/>

[Zum Inhaltsverzeichnis](#)



## Eigentümergebiet Haus & Grund veröffentlicht Abwassergebührenranking 2020

Der Eigentümerverband Haus & Grund veröffentlichte am 18.6.2020 ein Abwassergebührenranking 2020. Für den Vergleich wurden die jährlichen Abwassergebühren einer vierköpfigen Musterfamilie in den nach Einwohnern 100 größten Städten in Deutschland untersucht.

Quelle und weitere Informationen:

Haus & Grund, Mitteilung vom 18.06.2020, Abwasserkosten im Städtevergleich: bis zu 700 Euro pro Jahr Unterschied, <https://www.hausundgrund.de/abwasserkosten-im-staedtevergleich-bis-zu-700-euro-pro-jahr-unterschied>

[Zum Inhaltsverzeichnis](#)



## Neues aus den AöW-Mitgliedern

**Die AöW-Geschäftsstelle erweitert den Rundbrief um eine neue Rubrik. In Zukunft wollen wir regelmäßig über die wichtigsten Neuigkeiten der AöW-Mitglieder berichten: innovative Projekte, wichtige technische oder organisatorische Neuerungen, Kampagnen, neue Führungskräfte...**

**Wenn Sie Ihre Themen und Meldungen mit den Kolleginnen und Kollegen in der AöW teilen möchten, bitten wir um eine kurze Information an die AöW-Geschäftsstelle ([info@aoew.de](mailto:info@aoew.de)).**

### Emschergenossenschaft und Lippeverband: Neues Buch beleuchtet die Rolle von EGLV in der NS-Zeit

Emschergenossenschaft und Lippeverband haben ihre Vergangenheit aufarbeiten lassen. Auch die Verbände waren Teil des verbrecherischen nationalsozialistischen Systems. Vorgestellt wurde das 180 Seiten starke Buch am 8. Juni in Essen in Anwesenheit aller drei Vorstandsmitglieder von Emschergenossenschaft und Lippeverband sowie der beteiligten Historiker\*innen der Ruhr-Universität Bochum. Näheres [Meldung v. 8.6.2020 | Extern]: <https://www.eglv.de/medien/neues-buch-beleuchtet-die-rolle-von-eglv-in-der-ns-zeit/>

### Ruhrverband und Uni Duisburg-Essen untersuchen Auswirkungen von Spurenstoffen

Seit April 2018 erforscht Prof. Bernd Sures mit seinem Team vom Zentrum für Wasser- und Umweltforschung und der Abteilung Aquatische Ökologie an der Universität Duisburg-Essen (UDE) in Zusammenarbeit mit dem Ruhrverband, welche Auswirkungen Spurenstoffe auf Kleinlebewesen in heimischen Gewässern haben. Die Untersuchungen finden auf einer eigens für diesen Zweck konzipierten Versuchsanlage auf der Kläranlage Schwerte des Ruhrverbands statt. Die ersten Ergebnisse des Projekts liegen jetzt vor; die Versuchsreihen sollen in den kommenden Monaten fortgesetzt werden. Näheres [Meldung v. 28.05.2020 | Extern]:

<https://www.ruhrverband.de/presse/pressemitteilungen/detailansicht/news///forschungsprojekt-ist-dem-wohlbefinden-von-gewaesserorganismen-auf-der-spur/>

## Ruhrverband ist ab dem 1. Juli 2020 in Hattingen abwasserbeseitigungspflichtig

Die Stadt Hattingen überträgt ihre Abwasserbeseitigungspflicht gemäß § 52, Abs. 2 Landeswassergesetz Nordrhein-Westfalen zum 1. Juli 2020 auf den Ruhrverband. Nachdem die Dokumentation zur Übertragung am 8. April 2020 unterschrieben sowie alle wasserwirtschaftlichen Prüfungen durch die Bezirksregierung vollzogen worden waren und die verbandsrechtliche Genehmigung durch das NRW-Umweltministerium ebenfalls vorliegt, steht der Staffelübergabe nun nichts mehr im Wege. [Meldung v. 25.06.2020 | Extern]:

<https://www.ruhrverband.de/presse/pressemitteilungen/detailansicht/news///ruhrverb-and-ist-ab-dem-1-juli-2020-in-hattingen-abwasserbeseitigungspflichtig/>

[Zum Inhaltsverzeichnis](#)



## KUMAS UMWELTNETZWERK: „KUMAS-Leitprojekt“ 2020 zu vergeben

Das KUMAS UMWELTNETZWERK unterstützt die Vergabe von Umweltpreisen auf Bundes- und Landesebene und zeichnet selbst seit dem Jahr 1998 herausragende Leistungen mit Vorbildfunktion auf dem Gebiet des Umweltschutzes aus. Auch in diesem Jahr werden Projekte mit dem begehrten Titel ausgezeichnet.

### Bewerbungsfrist: 31. August 2020

Weitere Informationen und Bewerbungsunterlagen [Extern]

[https://www.kumas.de/index.php?id=3619&tx\\_ttnews%5Btt\\_news%5D=591&cHash=eb5e1f6bd5f2156dca6eff568f861d84](https://www.kumas.de/index.php?id=3619&tx_ttnews%5Btt_news%5D=591&cHash=eb5e1f6bd5f2156dca6eff568f861d84)

[Zum Inhaltsverzeichnis](#)



## Radio-/TV-Beiträge zu Wasserthemen

In diesem Rundbrief können wir folgende Beiträge empfehlen (**abrufbar in den externen Online-Mediatheken**):

- ZDF | Dürre Zeiten - Der Kampf ums Wasser. Niedrigpegel in Stauseen, versiegende Grundwasserspeicher, verdorrte Ernten. Die Jahre 2018 und 2019 waren bei uns viel zu trocken. Ein drittes Dürrejahr in Folge hätte dramatische Folgen. **Sendetermin im TV-Programm: ZDF, 14.07.2020, 23:00 - 23:30**
- Sat1 | WASSERSCHUTZ-BROT: So verbessert es unser Trinkwasser. Es soll unser Grundwasser vor zu viel Nitrat schützen: Wasserschutz-Brot! Im niederbayerischen Rottenburg wird dieses spezielle Brot jetzt gebacken. <https://www.sat1.de/regional/bayern/nachrichten/wasserschutz-brot-so-verbessert-es-unser-trinkwasser-clip2>
- ARD-alpha | alpha-thema, Wasserextreme ? zwischen Dürre und Flut, 24.06.2020, <https://www.ardmediathek.de/ard/video/alpha-thema/wasserextreme-zwischen-duerre-und-flut/ard-alpha/Y3JpZDovL2JyLmRIL3ZpZGVvLzY1N2Q4YzJhLTgwOGItNDYzZi04OTc5LTlhMGExMjgwNmM2OQ/>

- WDR | Quarks, Fitmacher Wasser: Worauf es beim Trinken ankommt!, 09.06.2020, <https://www1.wdr.de/mediathek/video/sendungen/quarks-und-co/video-fitmacher-wasser-worauf-es-beim-trinken-ankommt-100.html>
- WDR | Planet Wissen, Wasser für alle – Was unsere Talsperren leisten, 03.06.2020, <https://www.ardmediathek.de/ard/video/planet-wissen/wasser-fuer-alle-was-unsere-talsperren-leisten/wdr-fernsehen/Y3JpZDovL3dkci5kZS9CZWl0cmFnLTkzY2ZhODg2LTlhYWUtNDdINS04MjVjLTNiMGI5M2NIMzJhNg/>

Wir möchten Sie über TV- und Radioberichte zu Wasserthemen ständig informieren. Wenn Sie Empfehlungen zu Sendungen haben, die online abrufbar sind, bitten wir um eine kurze Information an die AöW-Geschäftsstelle ([info@aoew.de](mailto:info@aoew.de)).

[Zum Inhaltsverzeichnis](#)



## Veranstaltungshinweise

- **05. August 2020**  
**Webinar: „Umstieg von Flaschen- auf Leitungswasser am Arbeitsplatz“**  
Weitere Informationen [Extern]: <https://atiptap.org/events/umstieg-auf-leitungswasser-august-2020/>
- **11. September 2020**  
**Gewässerschutzforum der Umweltverbände: Volle Kraft für den Gewässerschutz ab 2021! Was, wo, wer und wie?**  
Weitere Informationen [Extern]: <https://www.wrrl-forum.de/forum2020/>
- **17.+18. November 2020 in Mülheim an der Ruhr**  
**3rd Water JPI Conference [Save the Date]: „Von der Forschung in die Praxis: Schadstoffe, Krankheitserreger und Antibiotikaresistenzen im Wasserkreislauf“**  
Weitere Informationen [Extern]: <https://www.fona.de/de/3rd-water-jpi-conference-save-the-date>
- **10. September 2020 [Save the Date]: AöW-Mitgliederversammlung (digital)**  
Weitere Informationen an Mitglieder folgen

[Zum Inhaltsverzeichnis](#)

Sollten Sie keinen weiteren Rundbrief wünschen, haben Sie die Möglichkeit, sich [hier](#) abzumelden oder Sie senden uns eine [Nachricht](#).